

Kurzfassung

Durch die Wiedervereinigung haben sich die Verkehrsströme in Deutschland völlig verändert - auch beim Büchertransport für den Deutschen Leihverkehr. Um in dieser Situation zu möglichst adäquaten Lösungen zu kommen, sind 1993 - 95 und 1997/98 zwei Projekte durchgeführt worden, die eine Analyse des jeweiligen Ist-Zustandes umfassten und Optimierungsvorschläge entwickelten.

Das Projekt Büchertransportsysteme I hat ergeben, dass eine Kombination von regionalen Bücherautos mit überregionalem Containerversand zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis führt. Diese Form des Mischtransportes wurde im Rahmen eines Praxistests zwischen Bayern und Niedersachsen erstmals erprobt.

Im Projekt Büchertransportsysteme II wurden konkrete Umsetzungen der Erkenntnisse in die Praxis angestrebt. Dabei waren Teilziele:

- Laufzeitenreduzierungen innerhalb der Regionen durch Optimierung der Bücherautodienste;
- die Verbesserung der Laufzeiten im überregionalen Versand;
- Frachtkostensenkungen in den durch die Bücherautodienste angefahrenen Bibliotheken.

Im Verlaufe der Projektzeit von 1997 bis Ende 1998 konnten bereits erhebliche Rationalisierungserfolge und Einsparmöglichkeiten realisiert werden. Von den möglichen Gesamteinsparungen in der Größenordnung von 3,64 Mio. DM konnten im Verlaufe des Projektes ca. 1,84 Mio. DM Rationalisierungspotential ausgeschöpft werden. Allerdings handelt es sich dabei teilweise nur um Erfolge, die im Rahmen von Projektläufen realisiert werden konnten, und deren Dauerhaftigkeit noch erreicht werden muss.

Die Zwischenergebnisse und der Soll-Zustand werden demnächst auf einer Web-Seite zugänglich gemacht. Diese Web-Seite soll auf Dauer so ausgebaut werden, dass für die Benutzer in den Fernleihdienststellen, aber auch für Einzelbesteller eine optimierte Auswahl der Transportwege auf Grund der ablesbaren Laufzeit eines Buches vom jeweiligen Bestelltag an erkennbar wird.

Die Projekte wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie finanziert. Über die Projektergebnisse wurde der Kultusministerkonferenz - AG Bibliotheken - regelmäßig berichtet. Sie hat sich dazu positiv geäußert und insbesondere auch die Weiterführung des Projektes in die praktische Phase unterstützt. In ihrer Sitzung am 11.11.1998 in Berlin sprach sie sich dafür aus, die Praxisphase fortzusetzen.

Hierzu ist es erforderlich, dass die Logistikzentrale in Göttingen finanziell unterstützt wird. Benötigt werden Mittel in der Größenordnung von DM 30.000,- jährlich. Sie dienen dazu, den zusätzlichen personellen und sachlichen Aufwand, der sich in Göttingen ergibt, finanziell abzudecken. Die Länder werden sich entspre-

chend dem Aufkommen im Leihverkehr an der Bereitstellung dieser Mittel beteiligen.

Damit sind alle wesentlichen Projektziele erreicht, und eine dauerhafte Fortschreibung ist gewährleistet.